



MA-XIII-20-1

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTER MUSIK UND BEWEGUNG
RHYTHMIK-PERFORMANCE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK UND BEWEGUNG

RHYTHMIK-PERFORMANCE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 9
Künstlerischer Kontext	KKon	9 - 10

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK UND BEWEGUNG RHYTHMIK-PERFORMANCE

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

*der freischaffenden Künstlerin, des freischaffenden Künstlers im
interdisziplinären Feld von Performance mit Musik/Tanz/Szene/Sprechen*

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen die Auseinandersetzung mit Körper/Bewegung/Tanz, Szene, Musik/Sound, Medien und Sprechkunst. Improvisation, Dramaturgie, Komposition und szenische Gestaltung bilden zentrale Anliegen und Arbeitsweisen für die Entwicklung einer persönlichen künstlerischen Handschrift und Gestaltungsidee. Im künstlerischen Prozess werden musikalische, inhaltliche und ästhetische Fragen, Kontextwissen, kritische Reflexion und Konzeption, Präsentation und öffentlicher Auftritt thematisiert.

Als Performer vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch/szenisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr
Module	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP			
KSP Künstlerischer Schwerpunkt		15		15		15		45	90	LN	LN
Rhythmik-Performance (E/G)	2,0	5	2,0	5	2,0	3			13		
Regie/Dramaturgie (G)	1,0	2	1,0	2					4		
Instrumental/Gesangs-Improvisation (E)	1,0	3	1,0	3	1,0	3			9		
Tanztraining (G)	3,0	3	3,0	3	3,0	3			9		
Sprechkunst (G/E)	0,75	2	0,75	2	0,75	3			7		
Projektmanagement (G)					3,0	3			3		
Abschlussprogramm (E)			←				1,5	10	10		
Szenische Gestaltung							1,0	5	5		
Masterabschluss							x	30	30		P
KKon Künstlerischer Kontext				15					15		
Praktikum		←	x	15	→		→		15		
W Wahlmodule				15					15		
Je nach Angebot: Musikdesign, Performance-Workshop, Körpertraining, Komposition, Improtheater, Elektronische Medien- und Tonstudioteknik etc.		←	x	15	→		→		15		
Summen LP gesamt				60				60	120		

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteile in jedem Semester angeboten.

LP
SWS

Leistungspunkte nach ECTS
Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht
G Gruppenunterricht
S Seminar

Ü Übung
P Prüfung
LN Leistungsnachweis
+ benotet

n.V. nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt

⇔ Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

KSP 1 **Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Rhythmik-Performance 1: *Inszenierung und Darstellung dramaturgischer Vorlagen in Musik / Sprache / Bewegung in Solo-Gestaltungen.*
 Regie / Dramaturgie 1: *Kenntnis herausragender Regie- und Theaterkonzepte, wesentlicher Terminologien und Verfahrensweisen aus Schauspiel / Tanz / Performance / Musiktheater.*
 Instrumental-/Gesangsimprovisation 1: *Musikalisch – improvisatorische Verarbeitung thematischer Anregungen aus den Bereichen Musik, Literatur und Bildende Kunst. Vorbereitete und spontane Improvisationen mit differenziertem musikalischen Ausdruck und klarer Formgestaltung unter Auftrittsbedingungen.*
 Körper-Bewegung-Tanz: *Beherrschen wesentlicher Elemente aus zeitgenössischen Körper-, Bewegungs- und Tanztechniken.*
 Sprechkunst 1: *Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Sprechersche Präsentation und Habitus.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik-Performance 1	Gruppenunterricht*	Erarbeitung von szenischen Gestaltungen	LN Öffentliche Präsentation einer Solo-Gestaltung	1 /	2,0	5
Regie/Dramaturgie 1		Literatur- und Filmstudien	LN Schriftliche Hausarbeit über ein Thema aus dem Bereich Regie/Dramaturgie		1,0	2
Instrumental/Gesangs-Improvisation 1	Einzelunterricht		LN Öffentliche Präsentation einer Improvisation		1,0	3
Tanztraining 1	Gruppenunterricht	Weiterentwicklung der Technikstudien			3,0	3
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht		LN Öffentliche Präsentation einer sprachlichen Gestaltung		0,75	2
SUMME LP						15

* Bei Einzelunterricht 1 SWS

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik-Performance 2: *Erweiterung der Kenntnisse aus KSP 1. Probenleitung in einer Duo- oder Gruppenkonstellation. Eigen- und Fremdbeobachtung und -reflexion.*
 Regie/Dramaturgie 2: *Analyse der Dramaturgie und der Inszenierung von Theaterproduktionen anhand von Texten und Videobeispielen.*
 Instrumental-/Gesangsimprovisation 2: *Technische und künstlerische Kompetenz im Einsatz von Live-Elektronik.*
 Tanztraining 2: *Weiterentwicklung der Technikstudien.*
 Sprechkunst 2: *Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Kompetenzen für spartenübergreifende Gestaltungen mit sprechkünstlerischem Schwerpunkt (z. Bsp. Kontext Schauspiel / Musiktheater, Wort u. Musik, Sprache in Neuen Notationsformen, Improvisation, Experiment...).*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik-Performance 2	Gruppenunterricht*	Erarbeitung und Realisation von Gestaltungskonzepten	LN Öffentliche Präsentation einer Solo- und einer Duo- oder Gruppen-Gestaltung.	1 2.	2,0	5
Regie/Dramaturgie 2		Literatur- und Filmstudien	LN Schriftliche Videoanalyse einer Inszenierung; dazu öffentlicher Vortrag.		1,0	2
Instrumental/Gesangs-Improvisation 2	Einzelunterricht		LN Öffentliche Präsentation einer Improvisation mit Live-Elektronik		1,0	3
Tanztraining 2	Gruppenunterricht	Trainingsleitung			3,0	3
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht		LN Öffentliche Präsentation einer sprachlichen Gestaltung		0,75	2
SUMME LP						15

* Bei Einzelunterricht 1 SWS

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Rhythmik-Performance 3: *Erweiterung der Kenntnisse aus KSP 2*
 Repertoirearbeit: *Erarbeiten und Inszenieren von dramaturgischen / filmischen Vorlagen als Solo-, Duo- oder Gruppengestaltung (Repertoire)*
 Projektmanagement: *Erstellen einer Projektkonzeption (Inhalt und Struktur). Öffentlichkeitsarbeit. Kenntnis über Fördermöglichkeiten. Ausarbeitung eines konkreten Projektförderantrags. Durchführung des Performanceprojekts mit einer Gruppe.*
 Instrumental-/Gesangs-Improvisation 3: *Technische und künstlerische Kompetenz in der Verwendung von analoger oder digitaler Medientechnik (Bild- und/oder Klangbearbeitung).*
 Tanztraining 3: *Vertiefung der Technikstudien.*
 Sprechkunst 3: *Verwendung von Sprache als künstlerisches Ausdrucksmedium. Fähigkeit zur Entwicklung und Gestaltung sprechkünstlerischer Programme.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Rhythmik-Performance 3	Gruppenunterricht*	Planung und Durchführung der Proben.	LN Recherche und Sichtung von Choreographien (Video) Erarbeitung und Realisation von Gestaltungskonzepten. Hochschulöffentliche Aufführung einer Choreographie <i>Dauer: 10–15 Minuten</i>	1 3.	2,0	5
Projektmanagement		Planung, Durchführung und Reflektion eines Projekts.	LN Öffentliche Präsentation einer Performance <i>Dauer: ca. 30 Minuten</i> Projektdokumentation und Reflektion (Schrift, Video)		3,0	2
Instrumental/Gesangs-Improvisation 3	Einzelunterricht	Entwicklung eines Bühnenprogramms.	LN Öffentliche Präsentation eines Bühnenprogramms unter Einbeziehung analoger oder digitaler Medientechnik (Bild- und/oder Klangbearbeitung). <i>Dauer: ca. 30 Minuten</i>		1,0	3
Tanztraining 3	Gruppenunterricht	Trainingsleitung			3,0	3
Sprechkunst	Einzel- und Gruppenunterricht	Entwicklung eines Bühnenprogramms.	LN Öffentliche Präsentation eines Bühnenprogramms. <i>Dauer: ca. 15 Minuten</i>		0,75	2
SUMME LP						15

* Bei Einzelunterricht 1 SWS bzw. bei Projektmanagement 1,5 SWS

KSP 4

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Programm: *Vertiefung der im 1+2+3. Mastermodul erworbenen Kompetenzen zur Erarbeitung eines künstlerischen Programms. Kompetenz zur Erstellung eines Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen. Kulturmanagementkompetenzen in Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Werbung für das eigene künstlerische Programm.*

Szenische Gestaltung: *Differenzierte künstlerische Ausdrucksfähigkeit und Formgestaltung von vorgegebenen Themen für die ad hoc Erarbeitung mit den Ausdrucksmitteln: Musik, Stimme/Sprache, Bewegung und Medien.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Programm	Einzelunterricht	Konzeptionelle Vorbereitung und Realisation eines künstlerischen Prüfungsprogramms. Entwicklung von Dramaturgie und von Konzepten für Bühnenbild und Kostüm.	LN	1 4.	1,5	10
Szenische Gestaltung	Einzelunterricht	Präsentation ad hoc erarbeiteter Improvisationen in Musik, Sprache und Bewegung			1,0	5
SUMME LP						15

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Künstlerisch professionelle Präsentation eines selbst entwickelten Bühnenprogramms mit den Ausdrucksmedien des Bereichs Music & Movement / Rhythmik. Erstellung eines detaillierten Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen. Kulturmanagementkompetenzen zur Konzepterstellung und Durchführung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für künstlerische Veranstaltungen. Produktionsleitungskompetenzen in der Planungs-, Proben- und Aufführungsphase. Künstlerische Improvisations- und Gestaltungskompetenz bei vorgegebenen Themen.

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Öffentliche Präsentation eines künstlerischen Programms. Vorlage eines detaillierten Programmheftes mit dramaturgischen Hintergrundinformationen 24 Stunden vor Programmbeginn. Probenorganisation und -leitung. <i>Programmprüfung, Programmdauer: 60 Minuten (zzgl. max. Umbauzeit 60 min.)</i> 1 Solo- und 1 Gruppenstück sind Pflicht, weitere Stücke sind in der Besetzung je nach zeitlicher Ausgestaltung des Gesamtprogramms frei. Darstellerische Mitwirkung ist mind. bei einem Solo und einem weiteren Stück Pflicht. Bei mindestens einem Programmteil ist die Einbeziehung sogenannter „Neuer Medien“ (Bild- oder Videoprojektion, computergenerierte oder elektronisch bearbeitete Bild- und/oder Tonerzeugung) und Live-Musik Pflicht.</p> <p>Teil 2: Präsentation einer vorbereiteten Szenischen Gestaltung zu vorgegebenen Themen Prüfung Szenische Gestaltung <i>Aufführungszeit mind. 10 Minuten</i> Umsetzung mittels der Ausdrucksmedien Musik, Stimme/Sprache und Bewegung. <i>Vorbereitungszeit: 24 Stunden</i></p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus der Gesamtnote: Teil 1 : Teil 2 = 3 : 1</p>	1 4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP gesamt				75

KKon		Künstlerischer Kontext				
KOMPETENZEN		<i>Kenntnis über Strukturen und Verfahrensweisen an professionellen Theatern. Einordnung und kritische Reflexion spezifischer Inszenierungs- und Probenprozesse und deren Verschriftlichung. Verfassen eines Tätigkeitsberichts.</i>				
zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Praktikum	Praktikum	Regiehospitantz an einem professionellen Theater über eine komplette Produktionsphase, (ca. 6 Wochen möglichst in vorlesungsfreier Zeit)	LN Schriftliche Bestätigung des Theaters und Praktikumsbericht	nach 2. oder 3.		15
SUMME LP						15